

Steckbrief

Name: Christopher Bürger

Alter: 43 Jahre

Biographie

Gesundheits- und Krankenpfleger, seit 2024 politisch aktiv für das Bündnis Sahra Wagenknecht, geboren und aufgewachsen in Hamm.

Schwerpunkte:

1. Soziale Gerechtigkeit – faire Chancen für Kinder und Jugendliche.
2. Bezahlbares Wohnen – Familien entlasten, Nachbarschaften erhalten.
3. Bürgerbeteiligung – Politik soll gemeinsam mit den Menschen entstehen.

1. Frage: Wie stehen Sie zu dem Thema Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf politische Entscheidungen, zukunftsgerichtete Umweltpolitik und jugendgerechte Erlebnisräume?

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist entscheidend, weil es um ihre Zukunft geht. Politische Entscheidungen dürfen nicht nur von Erwachsenen geprägt sein. Zukunftsgerichtete Umweltpolitik muss heute beginnen, damit die kommenden Generationen nicht die Schäden tragen. Jugendgerechte Erlebnisräume sollten gemeinsam mit jungen Menschen entwickelt werden, damit sie wirklich genutzt werden können.

2. Frage: Wie stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Themen und Fragestellungen von Kindern und Jugendlichen im Blick haben?

Da das politische Engagement erst vor kurzem begonnen hat, stehen aktuell vor allem Gespräche im Mittelpunkt. Wichtig sind hier die Eindrücke aus dem Freundeskreis und aus dem Umfeld der eigenen Tochter. So entstehen Einblicke in Themen, die Kinder und Jugendliche direkt betreffen. Der direkte Austausch bleibt der wichtigste Zugang.

3. Frage: Wie haben Sie sich bis jetzt und wie wollen Sie sich in Zukunft konkret für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen? Nennen Sie uns greifbare Ziele und Vorhaben!

Bisher war es noch nicht möglich, konkrete Projekte für Kinder und Jugendliche umzusetzen. Für die Zukunft stehen jedoch klare Ziele im Fokus: Aufbau eines Jugendparlaments in Hamm, damit junge Menschen ihre Anliegen selbst einbringen können. Schaffung von Treffpunkten, die unabhängig vom Geldbeutel genutzt werden können. Wichtig ist auch zu zeigen, dass Politik nicht immer einfache Lösungen bereithält – die eigentliche Herausforderung liegt darin, gemeinsam Wege zu suchen und manchmal auch Kompromisse zu finden. Kinder und Jugendliche sollen in Projekte eingebunden werden, um ihre Ideen direkt in die Gestaltung einfließen zu lassen. So entsteht Politik zum Anfassen, die nicht nur unter einer Parteiflagge läuft, sondern Freiraum für eigene Meinungen bietet und den Zugang zu politischem Handeln erleichtert.